

# Beilage zu Nr. 138 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 17. Juni 1866.

Das Kriegs-Ministerium macht im Staatsanzeiger vom 14. Juni folgendes bekannt:

„Erst in jüngst vergangener Zeit hat sich der patriotische Sinn des preussischen Volkes durch die ausgedehnteste und nachhaltigste Fürsorge für die in den Reihen der Armee kämpfenden Söhne des Vaterlandes auf das Erfreulichste bewährt; ganz besonders lieblich hatte sich diese Fürsorge den Verwundeten und Erkrankten zugewandt.

Wiederum sind Preußens wehrfähige Söhne für des Vaterlandes Ehre und Selbstständigkeit und zwar in einem ungleich größeren Maßstabe zu den Waffen gerufen. Damit ist der Opferwilligkeit und Hingebung des Volkes ein weites Feld mitwirkender Thätigkeit eröffnet, und es liegen schon jetzt unverkennbare und zahlreiche Beweise von jener natürlichen Theilnahme und Hingebung vor, welche auch fernerhin — ich hoffe es — mit derjenigen Einmüthigkeit sich entwickeln wird, welche in Zeiten der Gefahr immer Preußens kräftigste Stütze gewesen ist.

Die jetzt wie früher gemachten Erfahrungen nöthigen die Militär-Verwaltung schon heute zu dieser Veröffentlichung, die nur den Zweck hat, die der Armee und ihren Verwundeten und Kranken von patriotischen Herzen und freigebigen Händen zugebachten freiwilligen Spenden und Dienste schon zum Voraus in geordnete Bahnen zu lenken und damit, den Absichten der patriotischen Geber entsprechend, die zweckmäßigste Verwendung sicher zu stellen.

Wohl hat die Militär-Verwaltung bereits alle diejenigen Maßregeln getroffen, welche für die Pflege der Kranken und Verwundeten erforderlich sind und überhaupt getroffen werden konnten, ohne durch einen zu großen Troß der Armee hinderlich zu sein.

Die Sorge für die Verwundeten auf dem Schlachtfelde ist in der Hauptsache zunächst Aufgabe der Militär-Verwaltung selbst; eine Mitwirkung von Privaten kann hier weder erwartet, noch unbedingt nützlich erachtet werden können. — Es fehlt nicht an wohl ausgestatteten Feldlazarethen, denen die nächste Sorge für die Verwundeten obliegt.

Soll jedoch die Armee vor dem verderblichsten Feinde, vor ansteckenden Krankheiten bewahrt werden, welche die Reihen der Kämpfer oft mehr lichten, als die Geschosse des Feindes, so müssen die Feld-Lazarethe so bald als möglich von allen transportfähigen Verwundeten entleert und Anhäufungen der letzteren in der Nähe des Kriegsschauplatzes vermieden werden.

Es werden daher, außer den Feldlazarethen, im Rücken der Armee an den Eisenbahn- und Wasserstraßen bis weit in das Innere des Landes hinein stehende Lazarethe errichtet werden. Je weiter die Vereinzelnung der Verwundeten ausgedehnt wird, um so besser läßt sich für ihre Pflege, für ihre Heilung sorgen.

Seitens der Militär-Verwaltung wird zwar auch für diese stehenden Lazarethe Alles geschehen, was Pflicht und Nothwendigkeit bedingt. Sobald sich aber mit dem Fortschreiten des Krieges auch die Zahl der Kranken wesentlich vermehrt, kann auch der Fall eintreten, daß die Anstalten des Staates allein nur noch genügen zur Gewährung des Nothwendigen, nicht aber zur Befriedigung derjenigen Bedürfnisse, die zur besseren Pflege wünschenswerth sind und in ihrer Herbeischaffung keinen Aufschub gestatten.

Hierher möge sich daher vor Allem der Patriotismus wenden, um auf diesem weiten Gebiete seine ausdauernde Thätigkeit und Opferwilligkeit zum Heile der Armee und zum Segen für das Vaterland zu entfalten.

An den Orten, wo diese stehenden Lazarethe errichtet werden, können die städtischen Behörden durch Vermittelung von geeigneten Räumlichkeiten, so wie durch Uebernahme der Verwaltung oder Betheiligung an derselben, die Civil-Ärzte durch Uebernahme der Behandlung, edelgemiüthe und opferwillige Männer und Frauen durch Betheiligung an der Krankenpflege segensreich wirken.

An solchen Orten würden, um von vorn herein die nothwendige Regelmäßigkeit zu erzielen und jede Zersplitterung der, nur vereint wirkenden Kräfte und Hülfsmittel zu verhüten, sich Vereine zu bilden haben, die direkt oder durch Vermittelung der zu diesem Zwecke eingesetzten Central-Bebehörde mit den Lazareth-Verwaltungen in fortlaufender Verbindung stehen

und von diesen auf dem kürzesten Wege von den Bedürfnissen Kenntniß erhalten.

Aufgabe dieser Vereine würde es, neben der Vermittelung der ihnen bezeichneten Bedürfnisse, auch sein, die zu einer bequemeren Ausstattung der Lazarethe und zur Erquickung der Verwundeten dienenden freiwilligen Gaben aus der Umgegend zu sammeln und den Lazarethen nach Bedarf zuzuführen.

Um aber auch den Feld-Lazarethen derartige Gaben der Vaterlandsliebe zu übermitteln, werden im Rücken jeder operirenden Armee Lazareth-Reserve-Depots errichtet werden, welche die für diese Lazarethe bestimmten patriotischen Gaben anzunehmen und durch Vermittelung des Central-Organis für die freiwillige Krankenpflege weiter zu befördern haben. Sie werden von Zeit zu Zeit diejenigen Gegenstände bezeichnen, welche für die bessere Pflege oder größere Bequemlichkeit der Verwundeten in den Feld-Lazarethen wünschenswerth oder zweckmäßig erscheinen.

Um aber überall jede Zersplitterung zu vermeiden, wird es nöthig sein, daß sich in den einzelnen Provinzen Vereine zur Sammlung der Gaben bilden. Die Organisation des hier in Berlin bestehenden Preussischen Vereins zur Pflege der im Felde verwundeten u. Krieger hat, nach den von des Königs Majestät Allerhöchst bestätigten Statuten, die Bildung solcher Special-Comités vorgesehen, deren mehrere auch bereits bestehen, wie in Breslau, Magdeburg u. Ein Anschluß an diese feste, schon bestehende Organisation kann nur dringend empfohlen werden. Diesen und ähnlichen Vereinen würden daher alle freiwilligen Gaben am zweckmäßigsten zu überweisen sein.

Allen Sendungen freiwilliger Gaben an die Vereine und an die Reserve-Lazareth-Depots ist Postfreiheit bewilligt.

Alle diejenigen, die solchen Vereinen ferner stehen, mögen sich endlich direkt an das Central-Organ für die freiwillige Krankenpflege wenden. Um nämlich der von dem Patriotismus des Preussischen Volkes zu erwartenden freiwilligen Betheiligung an der Fürsorge für die Pflege der Verwundeten, eine einheitliche, jede nachtheilige Zersplitterung vermeidende Leitung zu geben, ist in der Person des zum Königl. Kommissar für die der Armee zugewendete Privat-Krankenpflege Allerhöchst ernannten Wirklichen Geheimen Raths, Grafen Eberhard zu Stolberg-Bernigerode, ein solches Central-Organ geschaffen. Nach der durch den Staats-Anzeiger (Nr. 132) veröffentlichten Instruction für denselben wird dieser Königl. Kommissar durch Mittheilungen der Feld-Beörden von dem bei den Feld-Lazarethen hervortretenden Bedarf rechtzeitig in Kenntniß und dadurch in Stand gesetzt werden, eine zweckmäßige Vertheilung der Gaben stattfinden zu lassen.

Es werden daher auch alle zur Sammlung von freiwilligen Spenden für die Feld-Lazarethe gebildeten Vereine ersucht, sich mit dem Königl. Kommissar in Verbindung zu setzen und ihre Gaben dem ihnen von dem Königl. Kommissar bezeichneten Bedarfspunkte zuzuführen. In gleicher Weise werden die Lokalvereine, welche sich zur Unterstützung der im Rücken der Armee errichteten stehenden Lazarethe an den Stationsorten derselben gebildet haben, ersucht, dem Königl. Kommissar von ihrer Gründung Kenntniß zu geben, damit er nöthigenfalls auch hier aus helfend und regelnd einwirken kann.

Genossenschaften, deren Zweck die Krankenpflege ist, oder Privatpersonen, welche als Krankenpfleger erprobt sind, werden durch Betheiligung an der Pflege der Verwundeten in segensreicher Weise mitwirken können. Wollen dieselben ihre Thätigkeit den Lazarethen in der Nähe des Kriegsschauplatzes widmen, so haben sie sich gleichfalls an den Königl. Kommissar zu wenden, welcher ihre Ueberweisung nach den Bedarfspunkten vermitteln wird. Behufs freier Fahrt auf den Staats-Eisenbahnen werden ihnen Legitimationskarten ausgehändigt werden. Daß sich Privat-Eisenbahnen auch ihrerseits an den Werken der Humanität betheiligen und ebenfalls freie Fahrt bewilligen werden, ist nicht zu bezweifeln. In den Lazarethen selbst erhalten solche freiwillige Krankenpfleger Unterkunft und Verpflegung.

Anerbietungen zur Aufnahme von Reconvaleszenten der Armee zur Pflege in Familien sind ebenfalls an den königlichen Kommissar zu richten. Offerten zur Aufnahme von Kranken in Civilheilstätten, so wie Anerbietungen zur Benutzung besonderer, zum Zweck der Pflege Verwundeter errichteter Krankenhäuser werden dagegen von dem Militair-Departement des Kriegsministeriums entgegengenommen werden.

Nähere Auskunft über einzelne Punkte zu erteilen, sind die eben genannte Behörde, sowie der königliche Kommissar gern bereit.

Das Feld der Thätigkeit, welches dem Patriotismus des Volkes im Falle des Krieges sich darbietet, ist sehr groß. Die vorstehend dargelegten Organisations-Umrisse sollten darthun, daß die Früchte der Opferwilligkeit der Nation auf geordneten Wegen denen zugeführt werden können, für die sie bestimmt sind. Die Resultate werden hoffentlich allen patriotischen Wünschen Befriedigung gewähren, wenn sich Preußens Männer und Frauen, ohne Unterschied des Standes, des religiösen Bekenntnisses und der politischen Meinung, an diesem erhabenen Werke mit Einmüthigkeit betheiligen, zum Heile des Vaterlandes, zu dessen Vertheidigung seine Söhne unter die Waffen gerufen sind.

Berlin, den 11. Juni 1866.

Der Kriegs- und Marine-Minister.  
von Roon.

## Aufruf

an die Frauen und Jungfrauen von Halle und Umgegend.

Nachdem in der General-Versammlung vom 13. d. Mts. die Constatirung des für Halle und Umgegend begründeten Frauen- und Jungfrauen-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Soldaten, sowie die Bestellung eines denselben leitenden Comité's statt gefunden hat, ist in der kurzen Zwischenzeit die Gefahr des Krieges eine so nahe und drohende geworden, daß der Ausbruch desselben fast sündlich erwartet werden kann. Um daher in Fällen der Noth, die sicherlich nicht ausbleiben werden, rechtzeitig und wirksam Hilfe leisten zu können, müssen die dazu erforderlichen Mittel in Bereitschaft gehalten werden. Wir erachten es deshalb an der Zeit, nunmehr an sämtliche Frauen und Jungfrauen von Halle und Umgegend die so dringende als herzliche Bitte zu richten:

an der Sorge des Vereins für verwundete und erkrankte Krieger Theil nehmen, und denselben hierbei nach Kräften mit Rath und That unterstützen zu wollen.

Die hauptsächlichsten Gegenstände des Bedürfnisses sind:

- 1) **Geld.**
- 2) **Bettzeug**, als: Federbetten, Bezüge, **Laken**, Decken, Matratzen, Kopfkissen von Koffhaar und Strohsäcke,
- 3) **Bekleidungs-Gegenstände**, als: **Hemden**, wollene und baumwollene **Strümpfe** und Socken, Schuhe, Pantoffeln, leichte Mützen, **Unterjacken**, Leibbinden, Halstücher, Taschentücher, Schlafrocke, Unterbeinkleider und Handtücher,
- 4) **Bandagen**, als:  
**leinene Binden** von 3 Ellen Länge, 1½" Breite, 6 Ellen Länge, 2" Breite, 10 Ellen Länge, 2" Breite;  
**Flanell-Binden** von 10 Ellen Länge, 3" Breite, weder umstochen noch gesäumt;  
**starke, feste Leinwand** zur Anfertigung von Bandagen, Tüchern (auch aus alten Servietten), ½" breit und ¾" lang, einfach gesäumt;  
**alte und neue Leinwand jeder Gattung und Größe.**  
**Charpie** wird, weil noch in großen Vorräthen vorhanden, für jetzt nicht gewünscht.

Zur Empfangnahme jedweder, auch der geringsten Gabe, sowie zur Entgegennahme fernerer Beitrittserklärungen zum Verein, der bereits über 500 Mitglieder zählt, sind die Unterzeichneten gern bereit.

Halle, den 15. Juni 1866.

### Das Comité des Vereins.

Frau Friederike Vandermann, Freudenplan 2. Frau Louise Becker, Weidenplan 2b. Frau Henriette Eiselen, alte Promenade 24. Frau Caroline Finger, Königsstraße 12. Frau Wilhelmine Fritsch, Brüderrstraße 7. Frau Emilie Glöckner, Leipzigerstraße 10. Frau Emma Keller, Hospitalplatz 1. Frau Laura Hoffmann, Breitestraße 41. Fräulein

Clara Gerold, Harz 3. Frau Gabriele v. Jena, Moritzwinger 7. Fräulein Rosalie Jensch, gr. Klausstraße 29. Frau Auguste Kitzing, Schmeerstraße 43. Fräulein Henriette Künne, Leipzigerstraße 48. Frau Pauline Kramer, im Waisenhaus. Fräulein Anna v. Madat, Schulgasse 3. Frau Lina Mühlmann, Barfüßerstraße 14. Fräulein Amalie Rothe, Fleischerstraße 51. Frau Sophie Seiler, Mittelwache 7. Frau Emilie Thieme, Geißestraße 13. Frau Mathilde Tholud, Mittelstraße 10. Frau Mathilde v. Voß, Merseburger Chaussee 1. Frau Amalie Wilke, gr. Steinstraße 16. Frau Auguste v. Zychlinska, gr. Steinstraße 59.

### Das Comité des Frauen- und Jungfrauen-Vereins

versammelt sich **Dienstag den 19. Juni Nachmittags 5 Uhr** bei Frau v. Zychlinska, gr. Steinstraße Nr. 59, zur Wahl eines engeren Ausschusses.

### Bermischte Nachrichten.

Die Bodenvertheilung des Grundeigentums in Deutschland hat Dr. Scheel zum Gegenstande von Erörterungen gemacht. Bei einem Blick auf die Bodenvertheilungs-Statistik aller deutschen Staaten scheiden sich als solche ohne alle Publikationen und Resultate aus, mit Ausnahme Coburgs, Braunschweigs, Altenburgs und Sondershausens, die sämmtlichen Herzog-, Fürstenthümer und kleineren Staaten, von den übrigen Oldenburg und Weimar, die frühesten Ermittlungen fanden in Baiern und Württemberg die neuesten in Böhmen und Preußen statt; die sichersten und vollständigsten in Baiern, Südböhmen und Sondershausen-Unterherrschaft; die unsichersten und unvollständigsten in Hannover und Mecklenburg. Eine wirklich wissenschaftliche Bearbeitung erfordern die Aufnahmen in Württemberg und Sachsen; fast ohne Text sind die Publikationen von Baiern und Böhmen; nur die Bebauung ist berücksichtigt in Sachsen und Coburg. Finden wir aber auch nur in der kleineren Zahl der deutschen Staaten Publikationen, so sind doch, was die Resultate selbst anlangt, für den größten Theil der Fläche, wenigstens des eigentlichen Deutschlands Anhaltspunkte gegeben. Ueber die gewonnenen Durchschnitts-Resultate geben Tabellen Auskunft, welche man in Prof. Hilbrand's Jahrbüchern, Band 2, Heft 2 u. 3 findet.

### Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

15. Juni 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,73	4,05	69	12,6	W	völlig heiter
Mitt. 2	334,19	4,12	44	18,5	WSW	heiter 3
Abd. 10	333,41	3,93	66	12,8	W	heiter 2
Mittel	334,11	4,03	60	14,6		heiter 2

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

### Telegraphische Witterungsberichte.

15. Juni.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
-------------------	---------------------------------------	------------------------------	-------	-------------------------------

Stunde	Ort.	Baro- meter. Linien.	Tempe- ratur. Reaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
<b>Auswärtige Stationen.</b>					
8 Mrg.	Paris	339,3	12,5	NO schwach	bedeckt
	Brüssel	337,4	12,2	SW stille	sehr bew., Regen
	Saparanda	338,5	3,4	O stark	bedeckt.

Stunde	Ort.	Baro- meter. Linien.	Tempe- ratur. Reaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
<b>Preussische Stationen.</b>					
6 Mrg.	Memel	335,7	9,5	W stark	wolfig
	Berlin	336,0	12,9	WNW schwach	heiter
	Münster	336,0	10,0	S schwach	Rebel
	Torgau	334,3	10,6	SW schwach	heiter
	Ratibor	328,0	12,0	N lebhaft	trübe
	Erter	333,0	9,4	W schwach	sehr neblig.

## Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

- 1) Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
  - 2) Geißestraße 17;
  - 3) am rothen Thurm;
  - 4) am botanischen Garten, in der Nähe des Kirchthors;
  - 5) an der Zuckerdereit, Hospitalplatz 13;
  - 6) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);
  - 7) am Domplatze, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
  - 8) Mannische Straße 14;
  - 9) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmanns Krämisch;
  - 10) Klausithor 8;
  - 11) alter Markt 3;
  - 12) Königsstraße, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hotel.
- Nr. 2, 12 werden an den Wochentagen 6 Uhr früh, 8, 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert; an den Sonntagen 6 Uhr früh, 8 Uhr Vormittags, 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert.
- 8 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags werden die Briefkästen zum Post-Amte zu den anderen Stunden nach der Bahnhof-Post-Expedition zum Leeren überbracht.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Die nachstehende Bekanntmachung:

„Die in neuerer Zeit überhand genommenen Baumfrevel an öffentlichen Straßen und Pflanzungen haben uns genöthigt auf die Entdeckung der Urheber eine Belohnung von 10 bis 50  $\%$  auszusetzen, welche im nächsten Amtsblatte erscheint. Ein Hochwohlgeborener veranlassen wir, diese Bekanntmachung durch die Kreisblätter zu veröffentlichen und Veröffentlichung von Zeit zu Zeit erneuern; besonders aber alsdann, wenn ein Baumfrevel dazu Veranlassung bietet.“

Merseburg, den 26. März 1866.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

v. Werder.

An

den Herrn Oberbürgermeister von Hof

in

Halle.

wird hiermit wiederholt veröffentlicht.

Halle, den 12. Juni 1866.

Der Magistrat.

## Bekanntmachungen.

Da die Pächter der Wiesen-Parzellen in Nr. 32 u. 37 in den Pulverweiden und der Parzellen Nr. 21, 22 und 23 auf der großen Rathswiese das Pachtgeld für dieses Jahr bis jetzt nicht gezahlt haben, so werden diese Parzellen auf die vier Nutzungsjahre 1866 bis einschließlich 1869 auf Gefahr und Kosten der bisherigen Pächter

Montag den 18. d. M.

an Ort und Stelle, und zwar die Parzellen in den Pulverweiden

Nachmittags 2 Uhr,

die Parzellen auf der großen Rathswiese

Nachmittags 3 Uhr

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen anderweit verpachtet.

Halle, den 14. Juni 1866.

Der Magistrat.

## Bäckerei-Verpachtung.

Eine im schwunghaften Betriebe befindliche Bäckerei in Halle ist zu verpachten und sofort oder später zu übernehmen. Näheres bei

R. Müller in Halle, Niemeysstraße 7.

Recht ordentliche Mädchen weißt sofort und 1. Juli nach Frau Schmeil, Schülershof 15.

Ein älteres in der Küche und allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen wird baldigst gesucht. Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Köchin für eine Gastwirthschaft in der Nähe von hier wird gesucht  
Schulberg 8, 1 Tr.

Gesucht wird sofort eine gesunde kräftige Amme, welche schon einige Monate gestillt hat,  
Ludenstraße 14.

Eine gesunde Amme wird sofort verlangt  
Berggasse 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen  
Francensplatz 4.

## Beachtungswerth!

Ein unbescholtener, gebildeter junger Mann, verheirathet, jedoch kinderlos, sucht bei bescheidenen Ansprüchen hier oder anderswo irgend eine Stellung oder Beschäftigung, z. B. als: Schreiber, Bote, Aufseher, Portier, Diener oder dergleichen. Gefällige Offerten unter der Chiffre R. Z. 28 werden in der Expedition dieses Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht einen leichten Dienst  
Königsstraße 17, im Hofe.

Ein reinliches ordentliches Hausmädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfahren  
Wuchererstraße 2.

Gesucht wird eine Wohnung für zwei einzelne Leute in freundlicher Lage, Mitte der Stadt, von 1 St., 2 K. oder 2 St., 1 K., K. mit Zub., 1. Juli oder 1. October zu beziehen, n. W. Miethsvoranzahlung, im Pr. bis 50  $\%$  Off. bei Hrn. Kfm. Apelt, gr. Ulrichsstraße 62.

Zu vermieten ist ganz oder getheilt die erste Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vor- und Zubehör, gr. Ulrichsstraße 10.

Gr. Märkerstraße 18 ist ein Logis, best. aus 2 St., 4 K., Entrée, Küche, Keller nebst Zubehör, zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen. Näheres zu erfragen  
Steinweg 47.

## Laden-Vermietung.

Ein Laden nebst geräumiger Wohnung, gr. Märkerstraße 18, zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen. Näheres zu erfragen  
Steinweg 47.

Zu vermieten ist ein Laden, passend zur  
gr. Steinstraße 12.

Zu vermieten ist in der Nähe des Marktes ein Keller, nach der Straße heraus, für Kauf- oder Handelsleute passend, Grafenweg 1. Dasselbst ist auch eine Wohnung von St., K. u. K. vor dem Steintor zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche  
Leipzigerstraße 91.

Zu vermieten sind und können sofort bezogen werden 2 Stuben, Kammer und Küche  
Kellergasse 7.

Zu vermieten ist vom 1. October ab ein Familienlogis  
Weidenplan 6 b.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen sind zwei Logis zu 80 und 36  $\%$   
Berner, Maurermeister, Tändengasse 9.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist eine herrschaftliche Wohnung mit Pferdestall, Remise, Garten u.  
Berner, Maurermeister.

Zu vermieten ist kl. Ulrichsstraße 1 b, 2 Treppen hoch, eine freundlich möblirte Stube und sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Logis. Näheres zu erfragen  
Leipzigerstraße 57, im Laden.

Zu vermieten ist eine kleine Stube  
Mauergasse 9.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 26  $\%$  vor dem Geistthor 8.

Zu vermieten ist ein freundlich möblirtes Stübchen  
Leipzigerstraße 91.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Bett an 1 oder 2 Herren  
Grafenweg 16.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine möblirte Stube  
Bahnhofstraße 8.

Freundliche Wohnung zu vermieten; möblirte Zimmer sofort zu beziehen

gr. Brauhausgasse 9 und neue Promenade 10. Eine Wohnung zu 28  $\%$  verm. Wuchererstr. 3.

Möbl. Wohnung zu beziehen kl. Wallstraße 2.

Möbl. St. u. K. zu verm. Kaulenberg 2.

Möbl. St. u. K. zu vermieten Harz 43.

Schlafstellen mit Kost Harz 43.

Logis und Kost Leipzigerstraße 44, 2 Tr.

Schlafstellen mit Kost Landwehrstr. 15, im K.

Schlafstellen mit Kost Landwehrstr. 5, 1 Tr.

## Warnung.

Veranlaßt durch in neuerer Zeit vielfach vorgekommene Wechselfälschungen, warne ich hierdurch das geehrte Publikum, falls ein etwa mit meinem Namen versehenes Wechselaccept angeboten werden sollte, solches anzunehmen, da ich zu keiner Zeit irgend einen Wechsel, sei es welchen Betrags er wolle, acceptirt und an Privatpersonen überlassen habe.

Halle, den 15. Juni 1866.

G. A. Zander, Mägenfabrikant.

Zur Feier der Schlacht bei Belle-Alliance, als den 18. Juni, werden alle Veteranen aus den Jahren 1813 bis 1815, sowie alle Patrioten hiermit eingeladen, sich um 5 Uhr in der Cremitage zu versammeln.

## Nabeninsel bei Rubblank.

Sonntag Unterhaltungsmusik und fr. Kuchen.

**Konkurs: Eröffnung.**

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.,  
1. Abtheilung.

den 8. Juni 1866 Vormitt. 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters und Kleiderhändlers **Carl Ehrhardt** hier, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 8. December 1865 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Auktions-Kommissar **Elste** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

**21. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **v. Landwüst**, im Gerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 11, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Verbeibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **21. Juli d. Js.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **21. Juli d. Js.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs- Personals, auf den

**2. August d. Js. Vormittags 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **v. Landwüst**, im Gerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 11, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **v. Kadete, Schliedmann, Krutenberg, Göding, Wille, Niemer, Fritsch, Fiebiger, v. Bieren, Seeligmüller, Glöckner** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Einen Zthür. Küchenschrank mit Glasaufsatz u. Bettstelle verkauft kl. Schlamm 8, 1 Tr.

**Zu verkaufen** sind billig 2 braune gute Zugpferde, 8 Jahre alt, Mühlgraben 3.

Zwei gute starke Arbeitspferde stehen zum Verkauf Liliengasse 9.

**Konkurs: Eröffnung.**

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S., 1. Abtheil.,  
den 13. Juni 1866, Vormittags  
12 Uhr.

Ueber das Vermögen der verehelichten Galanteriewaaren-Händlerin **Louise Frost** hiersebst, ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **10. März 1866** festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Auktions-Kommissar **Elste** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

**28. Juni d. Js. Vormittags 12 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Frend**, im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 24, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **21. Juli d. Js.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **21. Juli d. Js.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs- Personals auf den

**31. Juli d. Js. Vormittags 12 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Frend**, im Gerichtsgebäude, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 24, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Schliedmann, Krutenberg, Göding, Wille, Niemer, Fritsch, Fiebiger, von Bieren, Seeligmüller, Glöckner, v. Kadete** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

**Cigarren**

in gut abgelagerter und preiswürdiger Waare empfiehlt **Carl Baas**, kl. Klausstraße 1.

**Zu verkaufen** ist ein guter Waschkessel, 4 Eimer haltend, Oberglauch 7. Dasselbst ist eine kleine Stube zu vermieten.

Dienstag den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen Merseburger Chauffee 15 meistbietend gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden: 1 Wascher- u. Waschgefäße, 1 gr. Zthür. Kleiderschrank, 1 desgl. mit Glasscheiben, 1 Bureau, Tische, 1 gr. Bettkasten, Bettstelle, Goldrahm Spiegel, Waschleinen, 2 Stadtgesangbücher; Herren-Kleidungsstücke, als: eine Mannsf. Gewerksch. Bergbeamten-Uniformirung incl. Degen mit goldenem Porteepée, Epauletten zc., Röcke, Westen, Hut, Stiefeln; 1 engl. Rasirmesser nebst Zubehör; einiges Handwerkszeug, Säge, Beil, Steingut, Bleche, gr. Eiserkopf u. a. Wirtschaftssachen.

**Letzte Holz-Auction**

Montag den 18. Juni Nachm. 2 Uhr  
Leipzigerstraße 7.

Hausbackenbrot, bei größerer Abnahme billiger, Weizen- und Roggen-Mehl empfiehlt  
**Hermann Thieme**, Rannische Straße 3.

Vorzüglichste Qualität von  
**Adlerseife, 3 Stück 5 Sgr.,**  
**Mandelseife, Cocuseife,**  
**Weilchenseife, Rosenseife,**  
**Ebberseife, Gallseife zc.,**  
**Gau de Cologne, echtes Klettenwur-**  
zelöl empfiehlt  
**C. F. Ritter**, gr. Ulrichstraße 42.

**Zu verkaufen** ist ein schwarzer Hund, Neufundländer, Weidenplan 9.

**Zu verkaufen:** Karre und Sieb für ein Torfgeschäft Spitze 12.

**Neue Isländer Seringe**

fließend fett, à Stück 1¼, 1½, 2 Sgr. erhielt die erste Sendung  
die **Seringshandlung von Volke.**

Geförnte **Braunkoblen** sowie **Steinkob-**  
len bis ins Haus zu liefern, sind fortwährend  
zu haben bei **G. Ufer.**

**Bau- oder Hauspähne** sind zu verkaufen  
bei **G. Ufer**, Schützengasse 20.

Ein Kinderwagen wird zu kaufen gesucht  
Königsstraße 2, 1ste Etage.

Eine gebr. Brückenwaage, 2 Ctr. Tragkraft, wird  
zu kaufen gesucht Leipzigerstraße 86, im Laden.

**Klee** wird zu pachten gesucht  
Martinsgasse 4.

**Gesucht** wird ein gut erhaltener Kinderwagen  
Mühlgraben 3.

**Gesucht** werden **250 Thaler** zur ersten  
Stelle gegen doppelte hypothekarische Akersicher-  
heit. Näheres gr. Steinstraße 1.

**Ein Darlehn von 1800 Thlr.** wird  
auf sichere Hypothek gesucht. Das Nähere  
gr. Ulrichstraße 18, 1 Tr.

Auf ein bedeutendes Garten- und Hausgrund-  
stück, welches erst kürzlich für 15.000 R. erkaufte  
worden, werden zur ersten Stelle 2 bis 3000 R.  
gesucht von **Wille**, Justizrath.

**2000 R.** werden auf ein neu bebautes, mit-  
ten in der Stadt belegenes Hausgrundstück, gegen  
dreifache Sicherheit sofort, spätestens bis zum  
1. Juli er. gesucht von **Wille**, Justizrath.

**1600 R.** auf **200 M. Acker**, 1. Hypoth.,  
gesucht durch **F. Kleist**, Schmeerstraße 16.